



SPD

Die sozialdemokratische
Kreistagsfraktion
im Landkreis Esslingen

SPD • Pulverwiesen 11 • 73726 Esslingen a. N.

HAUSHALT 2016 - ANTRÄGE

SOZIALAUSSCHUSS und KULTUR- und SCHULAUSSCHUSS

ANTRAG – Gemeinsamer Antrag SOA und KSA

Die SPD-Kreistagsfraktion begrüßt die Strategie WiAA im Landkreis Esslingen und beantragt:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Sprachförderung zu erarbeiten für die erste Stufe „FlüAG Sprachkurse“, das folgende Rahmenbedingungen berücksichtigt:

1. Mit verschiedenen Bildungsträgern ist eine Rahmenvereinbarung abzuschließen über die Durchführung von Sprachkursen bis zum Niveau A1.
2. Die Grundkurse werden durch die AK Asyl durchgeführt, die Organisation erfolgt in Zusammenarbeit mit der AWO. Die Kommunen unterstützen dies unter Einsatz der im Wesentlichen durch den Kreis finanzierten Koordinierungsstellen. Dies gilt auch für die Verwaltung der entsprechenden Mittel (92,73 Euro pro Person) und die Zur-Verfügung-Stellung von Räumlichkeiten.
3. Alle Flüchtlinge sollen diese Grundkurse besuchen. Um die Weiterführungskurse durch die Bildungsträger effektiv zu nutzen, werden Motivation und Verbindlichkeit benötigt. Um dies zu befördern, wird ein Eigenanteil an den Kosten von jedem Flüchtling verlangt. Dieser Eigenanteil wird vorab durch die Landkreisverwaltung einbehalten und bei erfolgreicher Absolvierung wieder zurückerstattet.
4. Die 170 Flüchtlinge, die am Projekt „Chancen gestalten“ teilnehmen können, erhalten wie bisher die Qualifikation bis B2 als Anerkennung (Stipendium) für die bisher erbrachten Leistungen.
5. Weitere Lehrkräfte müssen qualifiziert werden.
6. Die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen wird über ein Controlling festgestellt.

SOZIALAUSSCHUSS

ANTRAG 1

Wir beantragen die Einrichtung einer Stelle bei der Landkreisverwaltung, die ausschließlich für die Zusammenarbeit mit den Kommunen bezüglich der Anschluss-Unterbringung zuständig ist.

Begründung:

Bisher haben die Kommunen unterschiedliche Ansprechpartner in den verschiedenen Dezernaten. Dies führt unserem Eindruck nach zu Abstimmungsproblemen, die durch die extreme Situation verschärft werden.

Ungelöste organisatorische Probleme vor Ort haben Mehrkosten zur Folge – wie beispielsweise unnötige Fehlalarme durch ungeeignete Rauchmelder über mehrere Monate.

ANTRAG 2

Die SPD-Kreistagsfraktion beantragt einen Tätigkeitsbericht der Koordinierungsstelle für die Ehrenamtlichen im ersten Quartal 2016.

ANTRAG 3

Wir bitten die Verwaltung, eine Konzeption für die Beratung an den Frauenhäusern zu erarbeiten, damit eine an Kriterien orientierte, vergleichbare qualifizierte Beratung an allen Frauenhäusern im Landkreis gewährleistet ist.

Begründung:

Der Druck auf die Beratungsstellen nimmt weiter zu. Bereits seit 2013 gibt es den an Stadt und Landkreis gerichteten Antrag der Beratungsstelle Esslingen, eine halbe Stelle zu finanzieren, um ein durchgängiges Beratungsangebot auch bei Krankheit und Urlaub gewährleisten zu können. Frauen benötigen gerade in einer bedrohlichen Lebenssituation eine Anlaufstelle, wochenlange Wartezeiten entmutigen sie. Der Umfang der Beratungen ist größer geworden, die Probleme sind komplexer. Frauen aus dem gesamten Landkreis suchen die Beratungsstelle in Esslingen auf, da ihnen eine räumliche Distanz mehr Sicherheit gibt.

Bei Kindern und Jugendlichen ist ein großer Handlungsbedarf gegeben, damit frühzeitig gegengesteuert werden kann und nicht Verhaltens- und Handlungsmuster der Familie übernommen werden. Spenden einzunehmen gestaltet sich zunehmend schwieriger. Eine verlässliche Finanzierung ist deshalb dringend erforderlich.

KULTUR- und SCHULAUSSCHUSS

ANTRAG 1 - VABO-Klassen

Die Entwicklung der Zuwanderung von berufsschulpflichtigen Jugendlichen zeigt schon jetzt deutlich, dass wir mit den bisher eingerichteten 12 VABO-Klassen dem zukünftigen Bedarf längst nicht gerecht werden können. Die Gesamtzahl der berufsschulpflichtigen Zuwanderer ist rasant steigend und wird uns vor große Herausforderungen stellen – vor allem räumlich und personell. Es wird deshalb darauf ankommen, frühzeitig auf diese Entwicklung zu reagieren und auch neue Konzepte und Kooperationen anzudenken.

Wir bitten die Landkreisverwaltung:

1. Mit den Kommunen frühzeitig Gespräche zu führen, um mögliche Kooperationen und freie räumliche Kapazitäten in kommunalen Schulgebäuden abzuklären, die auch für die Unterbringung von VABO-Klassen genutzt werden können.

Die Mitglieder des KSA sind im 1. Halbjahr 2016 über Ergebnisse der Gespräche zu unterrichten.

2. In diesem Zusammenhang bitten wir auch um eine Übersicht über bereits bestehende Vorbereitungsklassen in den Kommunen. Auch hier sehen wir Ansätze für Kooperationen.

3. Darzustellen, mit welchen Konzepten andere Landkreise mit ähnlichen Strukturen – beispielsweise andere Landkreise aus der Region Stuttgart – diese Herausforderung angehen. Insbesondere interessiert uns, wie eine Stundenplangestaltung aussieht, ob Schulsozialarbeit ebenfalls Teil des Unterrichts ist, wie die Entwicklung sich in absoluten Zahlen und in Klassenzahlen darstellt und welche räumlichen Konzepte verfolgt werden.

4. Mit den Schulleitungen abzuklären, wie sich die Lehrer-Kollegien zur Wiedereinführung von Samstagsunterricht – wie es in einigen Landkreisen bereits praktiziert wird – positionieren.

ANTRAG 2

Wir beantragen, die Sporthalle des Landkreises am Schulzentrum Esslingen-Zell nur nach Freigabe der entsprechenden Mittel durch den Kultur- und Schulausschuss um- bzw. zurückzubauen.

Dem Kultur- und Schulausschuss ist darüber hinaus im Frühjahr 2016 ein Bericht über die Prüfung eines Neubaus am Standort sowie ein Kostenvergleich bezüglich Sanierung und Neubau vorzulegen.

Begründung:

Unbestritten stellt die Aufnahme von Flüchtlingen den Landkreis vor große Herausforderungen, die nur mit temporären Notunterkünften in Schul-Sporthallen zu lösen sind. Dass den Belangen der Schule und den Schülerinnen/Schülern – insbesondere denjenigen, die das Fach Sport als ein versetzungs- und prüfungsrelevantes belegt haben - im Rahmen der Möglichkeiten weiterhin Rechnung getragen werden soll, hat die SPD-Kreistagsfraktion bereits im letzten Jahr mit einem entsprechenden Antrag deutlich gemacht. Derzeit sind die Kapazitäten hierfür jedoch schlichtweg begrenzt. Daher bleibt lediglich der Blick nach vorn.

Eine rasche Renovierung wie sie ohne Information der Mitglieder des Kreistags über die Sommerferien durchgeführt werden sollte (siehe Bericht der StZ vom 15.9.2015), verbunden mit teuren Investitionen in den ohnehin sanierungsbedürftigen Bestand, ist dabei für alle Beteiligten allerdings nur die zweitbeste Lösung.

Anstatt eine dringend sanierungsbedürftig Sporthalle einfach zurückzubauen, sollte die Prüfung eines Neubaus am Standort erfolgen und bei entsprechend positiver Bilanz der Sanierung vorgezogen werden. Vorteilhaft wäre, den bisherigen Standort weiterhin für temporäre Unterbringungs-Engpässe nutzen zu können.

Um unnötige Verzögerungen für die Schule und zukünftig kurzfristige Fehlinvestitionen in einen sanierungsbedürftigen Bau zu vermeiden, müssen Planung und Entscheidung im Vorfeld des Freiwerdens erfolgen.

Dieser ist gegenüber der Stadt Esslingen für März 2016 angegeben (siehe StZ-Bericht), so dass wir um eine frühzeitige Berichterstattung und Beschlussfassung bitten.

AUSSCHUSS für TECHNIK und UMWELT

Wir beantragen eine Erhöhung des Haushaltsansatzes unter TH 8 5540 um 5.000 Euro auf 20.000 Euro – Eigenanteil des Landkreises am kreisweiten Trockenmauer-Förderprogramm.

FINANZ-und VERWALTUNGS AUSSCHUSS

ANTRAG 1

Wir beantragen für das Haushaltsjahr 2016 einen Kreisumlage-Hebesatz von 33,5 Prozent-Punkten.

ANTRAG 2

Wir beantragen, beim Teilhaushalt 6/Haushaltsstelle 3130 (Seite 484) die Einnahmen um 14,687 Millionen Euro zu erhöhen.

Begründung:

Dieser Betrag beinhaltet die Kostenerstattung des Landes für die Flüchtlingsunterbringung und erhöht die Einnahmenseite entsprechend.

ANTRAG 3

Wir bitten die Verwaltung aufzuzeigen, welche tarifrechtlichen Möglichkeiten genutzt werden, um offene Stellen zu besetzen und eine Beschäftigung bei der Landkreisverwaltung attraktiver zu machen.